

Neuer Platz für Jugend und Kunst

EINSATZ Junger Verein schafft in der alten Schule Millrath „Kulturraum“.

Von Svenja Lehmann

Hochdahl. Aus Alt mach Neu – das Motto trifft auf die alte Schule Millrath zu, die ein trauriges, ungenutztes Dasein fristet, seit vor zwei Jahren die DLRG aus dem denkmalgeschützten Gebäude ausgezogen ist. Jetzt hat sich ein neuer Verein gegründet und steht in den Startlöchern, das zu ändern. „Förderkreis Kunst und Kulturraum Erkrath“ heißt er und ist gerade einmal einhalb Wochen jung.

Ihre Zielgruppe haben der Vorsitzende Wolfgang Sendermann und sein Team fest im Blick: Ganz Erkrath soll sich vom neuen „Kulturraum“ angesprochen fühlen, „nicht nur Hochdahl oder Millrath“, betont die zweite Vorsitzende Hyacinta Hovestadt. Besonders wichtig ist ihnen dabei die Jugend: Kooperationen mit Schulen oder spezielle Projekte für Jugendliche wie Malkurse sollen regelmäßig stattfinden, „immerhin sind das Schulzentrum Rankestraße und die Grundschule Millrath ganz in der Nähe“, so Hovestadt.

Zum Brunnenfest am 25. Mai soll die erste kleine Ausstellung stattfinden

Die bislang 20 Mitglieder wollen in Eigenregie die angemietete alte Schule renovieren. „Unten im alten Klassenzimmer soll ein Ausstellungsraum entstehen“, sagt Hovestadt. Dafür ist nicht nur ein neuer Anstrich nötig, sondern



Wolfgang Haase, Eva Pannée, 2. Vorsitzende Hyacinta Hovestadt, Margit Seiwert, Vorsitzender Wolfgang Sendermann und Martin Hahn (v.l.) sind der harte Kern des Vereins. Ihre Ziele haben sie schon formuliert. Foto: Anna Schwartz

auch neue Wandverkleidungen und eine Gasheizung. In der ehemaligen Lehrerwohnung im oberen Geschoss entstehen Ateliers.

Der ehrgeizige Plan der Kunstfreunde sieht vor, dass sie sich „als die neuen Nachbarn“ am Brunnenfest des Madrigalchors am 25. Mai beteiligen. „Dann ist sicher noch nicht alles fertig, aber eine kleine Ausstellung können wir bestimmt schon zeigen“, sagt Hovestadt.

Später sollen Kunst und Kultur aller Art ein Zuhause in der alten Schule finden: „Bilder, Skulptur, Fotografie, aber auch darstellende Kunst“, zählt der Vorsitzende Wolfgang Sendermann auf. „Wir haben schon eine Anfrage von einer Puppenspielerin.

■ VEREIN

FÖRDERKREIS Der neue Verein übernimmt die bestehenden Aktionen „Kunstwege“ und „statt Galerie“. Auch am Graffitiwettbewerb mit den Stadtwerken (WZ berichtete) ist er beteiligt.

MITGLIEDSCHAFT Wer Mitglied werden möchte, findet den Antrag im Internet. Die Mitgliedschaft kostet jährlich 60 Euro.

@ www.kunsthhaus-erkath.de

Auch Lesungen sind eine Möglichkeit.“ Immerhin sei Elke Nußbaum – Gründerin des Lesecafés – eins der Gründungsmitglieder.